

## LANDFRAUEN BEWEGEN

### Freizeit



Barbara Schlienger,  
Breitletenhof,  
Hellikon

Wir wohnen etwas ausserhalb vom Dorf. Auf unserem Hof leben verschiedene Tiere. Dies sind Kühe, Pferde, Katzen und ein Hund. Am Morgen, wenn das Licht im Stall angeht, ist das fröhliche Gezwitscher der Schwalben allmählich verstummt. Wie waren sie doch fleissig, haben Futter angeschleppt und Junge gross gezogen. Manchen Paaren ist dies sogar ein zweites Mal gelungen. Nun ziehen sie in den Süden und die Spatzen haben den Platz wieder für sich. Es ist Herbst geworden. Ich mag den Herbst mit den farbigen Wäldern, der warmen Sonne, den Nebelschwaden und allem, was ihn ausmacht.

Die Pferde sind mein Hobby. Am Abend oder wenn es passt, sattle ich meinen Freiburger-Wallach, rufe unsere Hündin Maxi und wir ziehen los. Wir sind ein gutes Team. Pferd und Hund schauen aufeinander. Ist Maxi hinter dem Pferd und hat ein wenig Abstand, so hebt er den Kopf, spielt mit seinen Ohren und zeigt mir so an, wo der Hund ist. Es ist toll, mit Pferd und Hund unterwegs zu sein. Maxi ist jung liebt das Laufen und ist immer voll dabei. Sie hat schon eine gute Kondition, kann auch in schnelleren Gangarten gut mithalten. Für mich ist reiten Sport und Erholung. Hier kann ich abschalten, Stress abbauen. Hier muss ich mich auf ganz andere Sachen konzentrieren. Manchmal sieht das Pferd etwas. Beispielsweise eine Blache, die noch vom Holzschlag daliegt. Der Wallach schaut und will nicht vorbei. Da muss ich ihm zureden. Er braucht keine Angst haben muss, er vertraut mir und geht ohne zögern weiter. Wie ist es doch schön, durch den Wald zu streifen oder über eine abgemähte Wiese zu galoppieren. Im Wald kann ich den Vogelstimmen lauschen oder Wildtiere beobachten. Bald ist dann unser Ausritt zu Ende. Wir sind zufrieden zuhause angelangt. Und ich habe wieder Energie für den Alltag getankt.

[landfrauen-laufenburg.ch/](http://landfrauen-laufenburg.ch/)  
[landfrauen-rheinfelden.ch/](http://landfrauen-rheinfelden.ch/)

# Künstler Peter «BO» Bolliger

## Ein sympathischer «bunter Hund» in Densbüren

Das Jurapark-Fest und der Herbstmarkt Densbüren stehen vor der Tür. Am 14. Oktober verwandelt sich die höchstgelegene Gemeinde im Fricktal in einen im wahrsten Sinn des Wortes «Sagenumwobenen» Zauberkessel. Ein solcher erwartet neugierige Besucher auch in der Räumlichkeiten des Künstlers Peter «BO» Bolliger.

Bianca Ritter

DENSBÜREN. Peter Bolliger hat viele Facetten. Aktuell macht er von sich reden als der Mann und Künstler hinter dem Maskottchen des Jurapark-Fests 2017, welches überall in der Werbung neckisch hervorlugt. Geboren wurde das Männchen übrigens in Momburazzo im Piemont und ging hervor aus einer Arbeit von angehenden Bildhauern. Neues, buntes Leben eingehaucht hat ihm der Künstler aus Densbüren höchstpersönlich. Und heuer passt es sehr gut als Glücksbringer mit Lokalkolorit für das grosse Fest im Dorf.

Der zugewanderte «Deischberer» stammt ursprünglich aus Binningen. In Basel absolvierte er zu Beginn seiner Künstlerlaufbahn die Kunstgewerbeschule. Im zarten Alter von 19 folgte eine erste Ausstellung zusammen mit anderen Basler Kunstschaffenden, 1969 die Ausbildung zum Werbeassistenten in Zürich. Bei Kaffee Hag wurde er mit 22 während vier Jahren Artdirector.

### Der Weltenbummler

Es folgten Reisen nach Südostasien, von Thailand über Bali bis auf die indonesischen Inseln Celebes (heute: Sulawesi) oder Java, wo der (Lebens-)Künstler die Batik-Drucktechnik erlernte. Der vielseitige Mann war auch einige Jahre Freelance-Berichterstatter für Superbike-Rennen beim deutschen Magazin «Motorrad». Diese Zeit wurde gekrönt mit einer Fotoreportage-Tour samt Harley durch 24 US-Staaten, u.a. auf der weltbekannten Route 66. Nach weiteren Kulturreisen durch Nepal, Indien oder Mexiko führte ihn sein Weg zurück in die Schweiz, genauer nach Bremgarten, wo der heute 68-jährige Künstler zunächst sein Atelier hatte und später zusätzlich eine Galerie führte. Vor zehn Jahren schliesslich zog es



Peter Bolliger mit dem «Deischberli».

Fotos: Bianca Ritter



Blick ins Atelier von «Bo».

Herzblut war und ist der traditionelle Jazz. Aber auch die Stones waren immer ein wichtiger Teil. Den Rock-Dinosauriern widmete er vor Jahren sogar ein sehr bekanntes Bild.

### Tag der offenen Tür am 14. Oktober

Der Künstler aus «Deischbere» mit dem nach wie vor unüberhörbaren Baselbieter Akzent wirkt eher ruhig, hat einen gesunden Humor und eine kommunikative Ader. Wer ihn real treffen möchte, bekommt die ideale Gelegenheit am Tag der offenen Tür vom 14. Oktober. Während des Jurapark-Fests kann man sich vom Künstler und seinem vielfältigen Schaffen ein eigenes buntes Bild machen in dessen Galerie und Atelier am Dorfplatz 3. Wetten, dass auch das bunte «Deischberli» vorbeischaun wird?

den Künstler ins Fricktal nach Densbüren, wo er noch heute lebt und arbeitet.

### Und immer wieder der Farbkreis

Die Arbeit ist seit jeher sein Ein und Alles. Er sei ein Workaholic, meinte er im Gespräch. Alle seine Werke, so unterschiedlich sie auch sein mögen in Sujet oder Wahl der Technik, haben immer eines gemeinsam: den Farb-

kreis. Der Künstler hat im Lauf der Jahre seinen ganz eigenen Stil gefunden und arbeitet vorzugsweise auf Holz mit Acryl. Eine seiner Spezialitäten sind Bilder mit implementierten Stanzteilen aus der verarbeitenden Metallindustrie.

Ein Portrait über Peter Bolliger wäre unvollständig ohne die Musik. Der Künstler spielte 40 Jahre lang Saxofon, von Sopran bis Bariton. Sein

### Last but not least

Peter Bolliger ist ein Künstler, wie er im Buche steht. Und nicht nur im Buche, sondern seit mittlerweile 21 Jahren auch als «malender Journalist» im Schweizer Kreativ-Journal, wo in jeder Ausgabe ein Länder-Bericht oder Workshop von und mit einem dem wohl bekanntesten Künstler auf Aargauer Boden abgedruckt wird.

## Der Herbst treibt es bunt: Fotoaufruf



Die Bäume tragen ein buntes Blätterkleid. Beim Spazieren laufen wir durch raschelndes Laub. Der Herbst präsentiert sich uns farbenfroh ([nfz.ch/photos](http://nfz.ch/photos)).

Mailen Sie uns Ihre Herbstbilder an [redaktion@nfz.ch](mailto:redaktion@nfz.ch) (nfz)

## FRICKTAL IN BILDERN

### WENN VÄTER MIT IHREN KINDERN...

12 Väter und 18 Kinder trafen sich zu einer neuen Ausgabe des VaKi-Tages. Der Elternverein Kaisten rief diesen Anlass vor zwei Jahren ins Leben. Zwei Väter haben auch dieses Mal wieder ein lässiges, abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm auf die Beine gestellt. Schon bald war die Idee geboren, Pfeile und Pfeilbögen zu basteln. Die nötigen Utensilien dazu sowie alle obligaten Zutaten für das anschließende Bräteln wurden gut im Wald versteckt und mittels Geocaching aufgestöbert. Auf dem Waldspielgruppenplatz wurde dann eifrig geschnitzt und jeder Pfeilbogen bekam von seinem Besitzer eine persönliche Note. Während sich die Kinder beim Schiessen auf Blechdosen übten, gingen die Väter zum gemütlicheren Teil über. Das entfachte Feuer gab warm und die Wurst vom Grill schmeckte allen sehr gut. (mgt)

Foto: zVg

